



Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

Schutz vor gefährlichem Insiderwissen

Prävention und Aufklärung schützen Mitarbeiter vor illegalen Geschäften

Wolfgang Herr,
Compliance-Beauftragter,
Landesbank Baden-Württemberg



Die LBBW entstand zum 1. Januar 1999 durch die Vereinigung der Südwestdeutschen Landesbank Girozentrale, der Landesgirokasse öffentliche Bank und Landessparkasse sowie der Landeskreditbank Baden-Württemberg Marktteil. Mit einer Bilanzsumme im Konzern von 300 Mrd. EUR, 218 Geschäftsstellen in Baden-Württemberg und weiteren Stützpunkten in allen wichtigen Zentren Deutschlands sowie über 10.000 Mitarbeitern ist sie die größte Bank im Südwesten Deutschlands. In der Bundesrepublik zählt sie zu den zehn größten Kreditinstituten, weltweit zu den 50 größten Banken (Stand 31.12.2001).

Die Aufgabe

Seit In-Kraft-Treten des Wertpapierhandelsgesetzes im Jahr 1994 müssen sich alle Finanzdienstleister, die ihren Kunden den Handel mit Aktien und Derivaten anbieten, der „Compliance“ verpflichten. Für die Banken bedeutet das, organisatorische Maßnahmen einzuführen, mit deren Hilfe alle Wertpapierdienstleistungen ordnungsgemäß abgewickelt werden können. Im Zentrum steht dabei das Vorgehen der Banken gegen so genannte Insidergeschäfte. Prüfinstanzen für Compliance sind externe Wirtschaftsprüfer, die die Aktiengeschäfte der Banken stichprobenartig untersuchen. Die Compliance-Stelle der LBBW trägt dafür Sorge, dass die Geschäfte ihrer Mitarbeiter den rechtlichen Vorgaben entsprechen. Außerdem sollen die Mitarbeiter selbst davor bewahrt werden, vertrauliche Informa-

tionen unbeabsichtigt für ihre Privatgeschäfte zu nutzen. Dazu hat die Compliance-Abteilung ein Meldesystem installiert, dem alle Mitarbeiter Auskünfte über eventuelles Insiderwissen und über ihre privaten Transaktionen geben müssen. Mit Hilfe einer SAS basierten Lösung können die vier Compliance-Mitarbeiter die Geschäfte aller 9.500 Mitarbeiter überwachen; 1.500 Mitarbeiter mit besonderer Funktion müssen darüber hinaus auch ihre Depots und Geschäfte bei Drittinstituten melden.

Die Lösung

Die Compliance-Stelle der LBBW arbeitet mit dem IT-System CAESAR. CAESAR ist der LBBW-interne Projektname der Compliance-Applikation und steht für „Compliance-Anwendung zur einheitlichen und systematischen Analyse und Recherche“. Die Lösung wurde unter dem Namen „SMARAGD/Compliance“ als eigenständiges Modul der SMARAGD-Produktfamilie von Bancotec, einem Lösungsspezialisten für Finanzdienstleister und langjährigen SAS Consulting Partner, entwickelt und basiert auf einem SAS Data Warehouse. Hier werden die Informationen der Mitarbeiter über Insiderwissen und Geschäfte gesammelt aufbereitet. Dazu kommen Informationen wie Order- und Depotdaten und Wertpapiergattungen. SMARAGD/Compliance ist das erste Compliance-System, das auch voneinander abhängige Wertpapiere sowie Personaldaten aus SAP HR, Kundendaten und – mit Einverständnis der LBBW-Mitarbeiter – auch Informa-

tionen von Drittinstituten listet. In nächtlichen Batchläufen durchsucht das System den gesamten Bestand, bei auffälligen Transaktionen können die Compliance-Mitarbeiter umgehend weiter gehende Untersuchungen veranlassen. Dabei können auch zu spät eingegangene Informationen, z. B. über Insiderwissen, im Nachhinein berücksichtigt werden. Zur routinemäßigen Vorprüfung durch SMARAGD/Compliance gehören das Abgleichen der Watch List und der Restricted List mit tagesaktuellen Informationen sowie das Aufdecken von Front Running und Parallel Running. Außerdem können die Compliance-Mitarbeiter auch freie Recherchen durchführen.

Mit SMARAGD/Compliance hat die LBBW auch die Möglichkeit, weiteren Instituten der Sparkassenorganisation IT-Unterstützung für ihre Compliance-Bereiche anzubieten. Die Lösung ist mandantenfähig und als Web-Anwendung auch dezentral einfach über Browser zu nutzen.

Der Nutzen

Mit dem Einsatz von SMARAGD/Compliance setzt die LBBW auf Prävention: Insidergeschäfte bringen Banken

„Mit SMARAGD/Compliance

haben wir ein leistungsfähiges

Compliance-System, mit dem

wir unsere Standardvorprüfung

weitgehend automatisieren,

aber auch freie Recherchen

durchführen können.“

Wolfgang Herr
Compliance-Beauftragter, LBBW

zwar keinen unmittelbaren finanziellen Schaden, doch ist das Risiko des Imageverlustes durch Strafgerichtsverfahren und die Berichterstattung in den Medien sehr hoch und beeinträchtigt letztlich den Erfolg des Finanzinstituts. Vor Einführung von SMARAGD/Compliance mussten die Compliance-Beauftragten der LBBW die täglichen Listen über Mitarbeitergeschäfte manuell mit den Orders in Depots und Einzelpapieren abgleichen. Heute lassen sich alle Compliance-relevanten Informationen in einem System zusammenführen; die durch das Wertpapiergesetz geforderte Compliance-Prüfung lässt sich schnell und effizient durchführen. Außerdem können Informationen der Compliance-Stelle problemlos für die interne Revision oder externe Wirtschaftsprüfer aufbereitet werden.

Datenvolumen:	ca. 5.000–10.000 Wertpapiergeschäfte täglich
Plattform:	UNIX Application Server, Web-Client
Datenquelle:	Wertpapiergeschäfte/Depots: Host IMS/DB2 Gattungsinformationen: Host IMS/DB2 Kundenstammdaten: Host DB2 Personalinformationen: SAP Unix



SAS Institute GmbH
In der Neckarhelle 162
D-69118 Heidelberg
Tel: 06221/415-123
Fax: 06221/415-145

www.sas.de

SAS World Headquarters
SAS Campus Drive
Cary, NC 27513 USA
Tel: (919) 677 8000
Fax: (919) 677 4444
Web: www.sas.com